

09/2025

Düsseldorf Panel

:DÜSSELDORF
Marketing

Die Teilnehmer*innen haben Fragen rund um das Thema „Baden im Rhein“ beantwortet.

Hintergrund

Wenn die Temperaturen steigen, zieht es viele Menschen ins Wasser. Das DüsseldorfPanel holt daher ein umfassendes Meinungsbild der Düsseldorfer*innen zum Baden im Rhein, den verbundenen Gefahren, dem verhängten Badeverbot sowie aktuellen und künftigen Badealternativen ein.

Wir haben unsere Community gefragt: Wie wichtig ist Ihnen das Schwimmen in Düsseldorf als Freizeitaktivität? Wie gefährlich schätzen Sie das Baden im Rhein ein? Haben Sie selbst bereits im Rhein gebadet? Und wie bewerten Sie aktuell vorhandene Badealternativen und künftig geplante, wie die „Badeinseln“ im Hafenbecken?



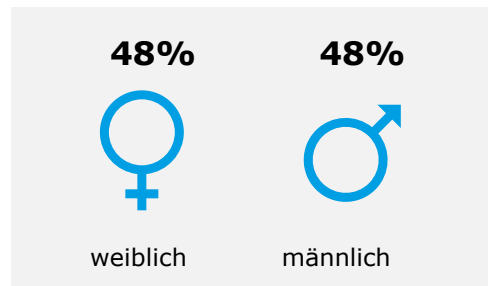
213

**Personen haben an
der Befragung
teilgenommen.**

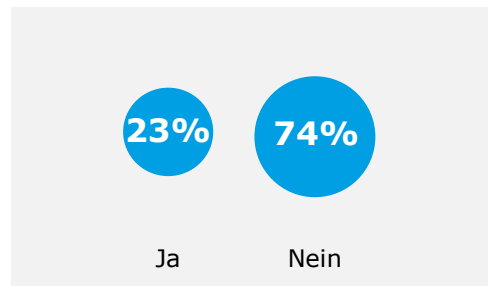


Die Stichprobe ist im Bezug auf das Geschlecht gleich verteilt, und mehrheitlich älter als 45 Jahre.

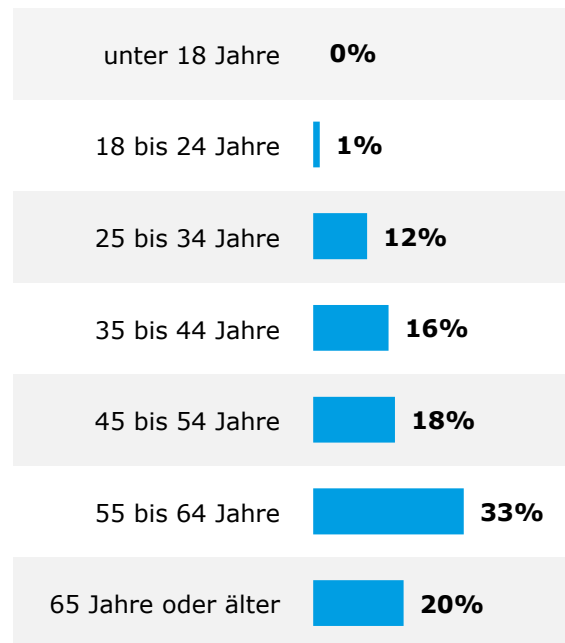
Geschlecht*



Migrationshintergrund*

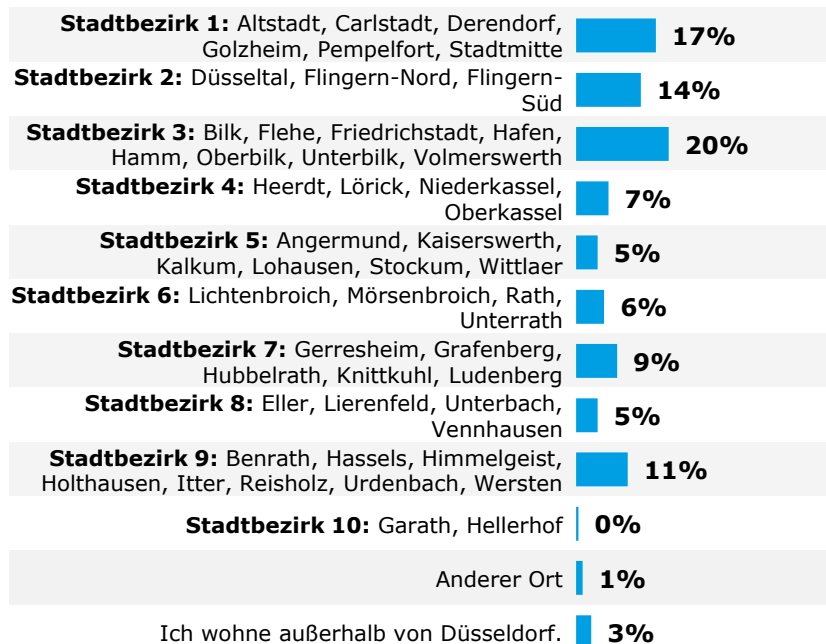


Alter*

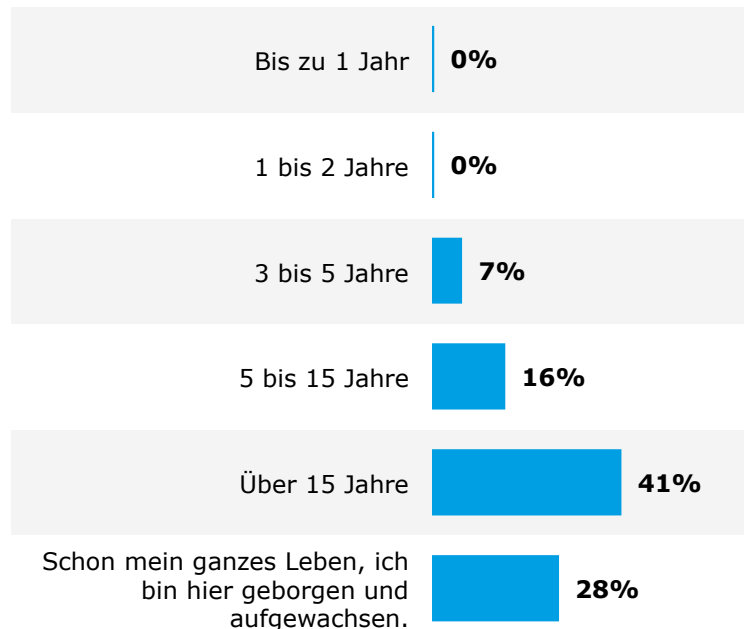


Die meisten Befragten leben seit 15 Jahren und länger in Düsseldorf.

Wohnviertel*



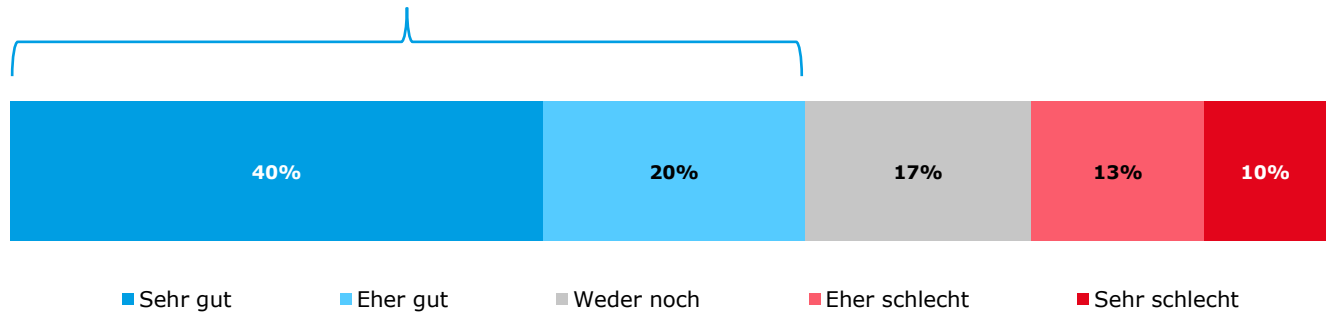
Wohndauer*



Was sind Top-2 Werte?

60
Prozent

Der **Top-2 Wert** fasst die Werte der zwei positivsten Ausprägungen auf einer Skala zusammen. In dem vorliegenden Beispiel also die Ausprägungen „sehr gut“ mit 40 Prozent und „eher gut“ mit 20 Prozent. Somit ergibt der Top-2 Wert 60 Prozent.

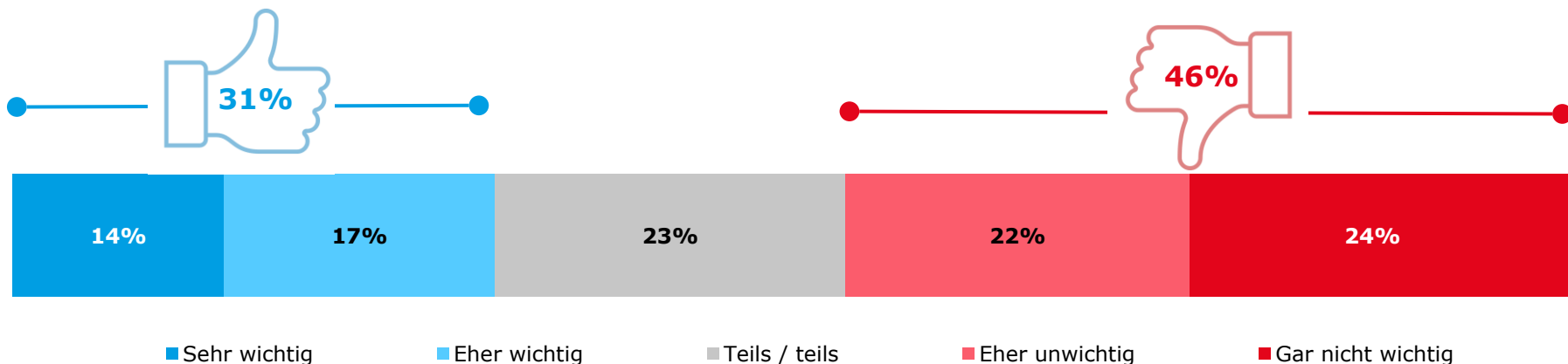




Baden im Rhein

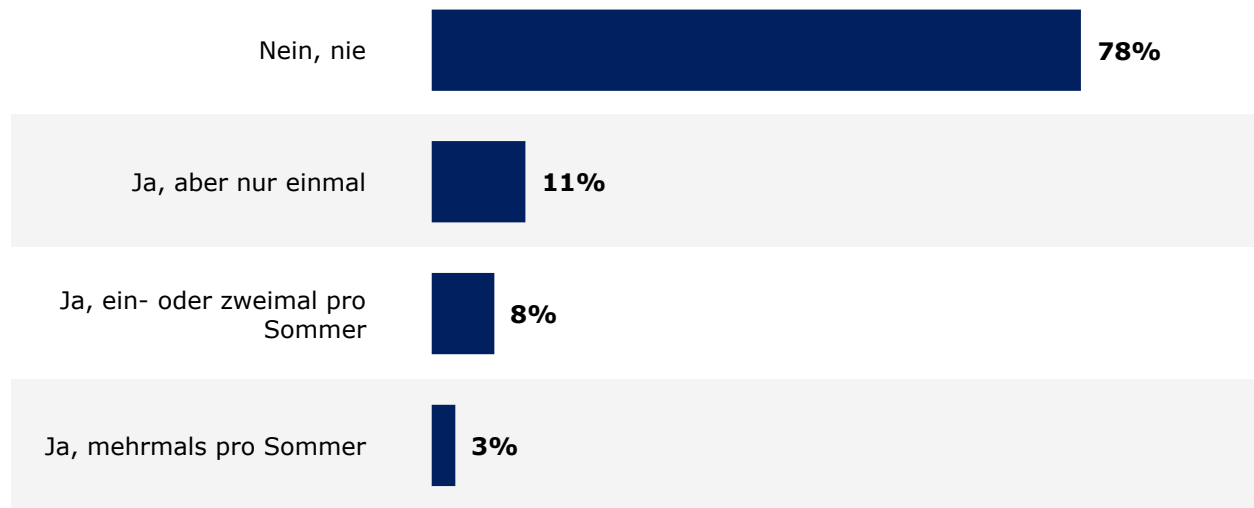
Knapp jede*r dritte Bürger*in ist das Thema „Schwimmen in Flüssen und Seen“ wichtig.

Bedeutung „Schwimmen in Flüssen und Seen“ als Freizeitaktivität



Die Mehrheit der Bürger*innen hat noch nie im Rhein gebadet.

Baden im Rhein



Für Befragte, die schon einmal im Rhein gebadet haben, war der Paradiesstrand der beliebteste Badeort am Rhein.

Badeorte



46%

Paradiesstrand



22%

Himmelgeister Strand



15%

Niederkasseler Rheinwiesen



13%

Volmerswerther Rheinwiesen



9%

Oberkasseler Rheinwiesen



7%

Urdenbacher Kämpe



7%

Kaiserswerther Rheinufer



13%

Sonstige

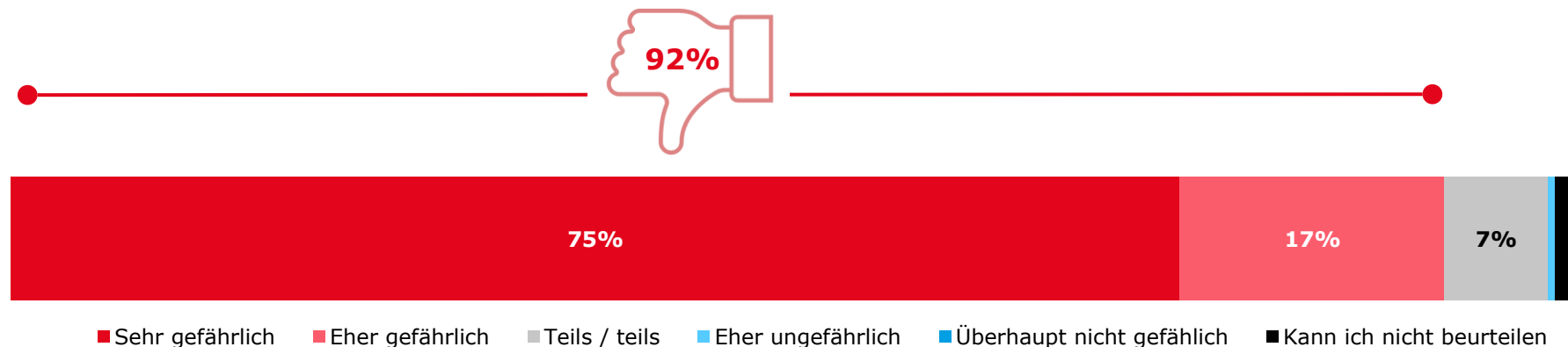
Frage: Sie haben angegeben, dass Sie im Rhein gebadet haben. Welche der folgenden Orte am Rhein haben Sie bereits zum Baden genutzt?

Mehrfachauswahl möglich

Basis: Alle Befragten, die in der Vergangenheit im Rhein gebadet haben, n=46

92% der Düsseldorfer*innen stufen das Schwimmen im Rhein als gefährlich ein.

Gefahrenereinschätzung



Frage: Wie schätzen Sie die allgemeine Gefährlichkeit des Rheins in Düsseldorf für Badende ein?

Abgefragte Skala: Sehr gefährlich, Eher gefährlich, Teils / teils, Eher ungefährlich, Überhaupt nicht gefährlich, Kann ich nicht beurteilen

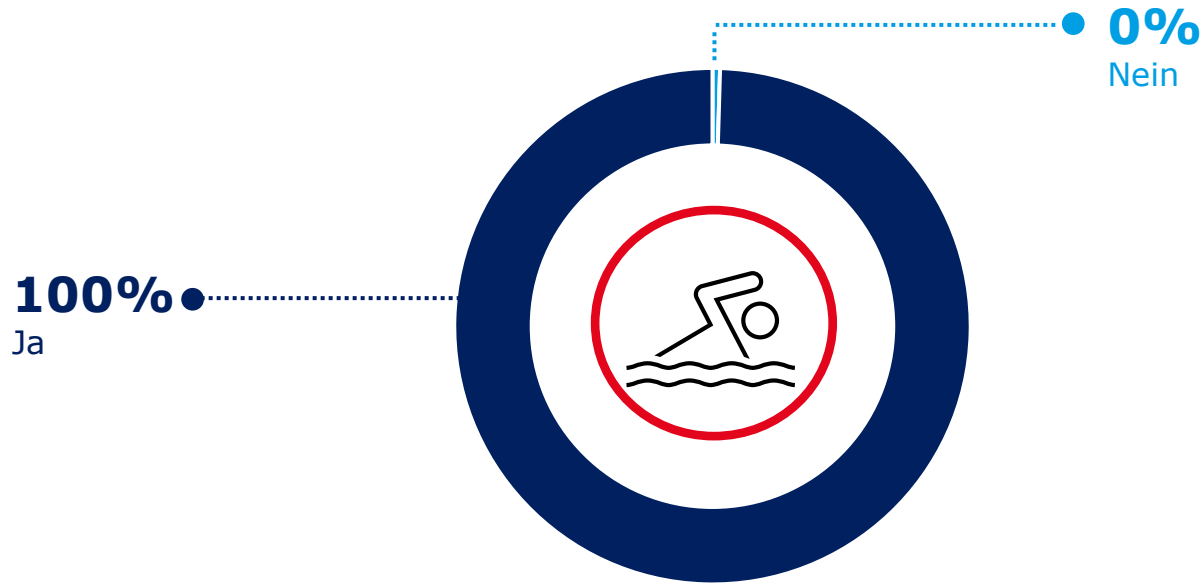
Basis: Alle Befragten, n=213



**Bade
verbot**

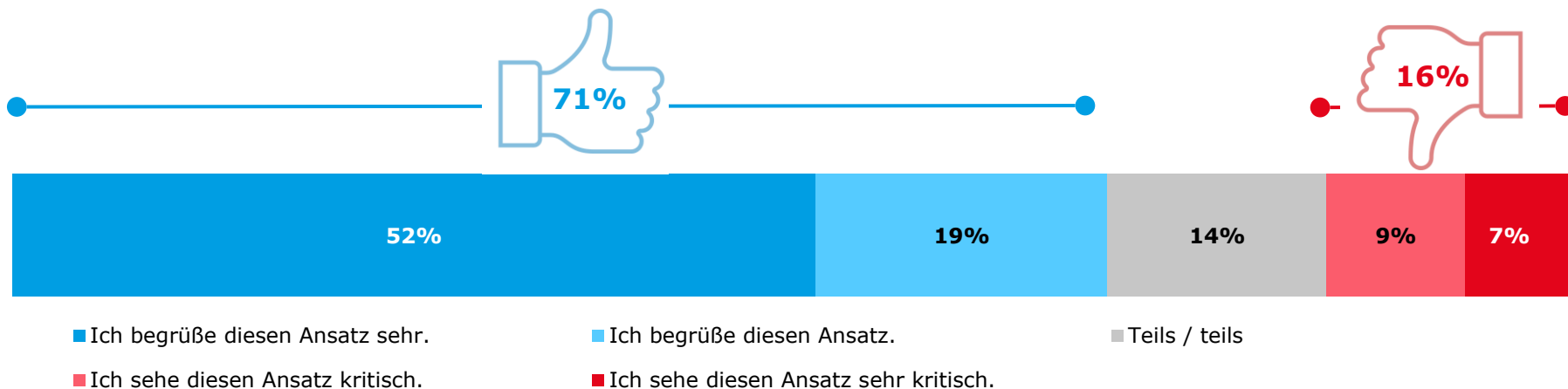
Das Badeverbot im Düsseldorfer Stadtgebiet ist mit Ausnahme einer Person allen Befragten bekannt.

Bekanntheit Badeverbot



Die große Mehrheit befürwortet das generelle Badeverbot.

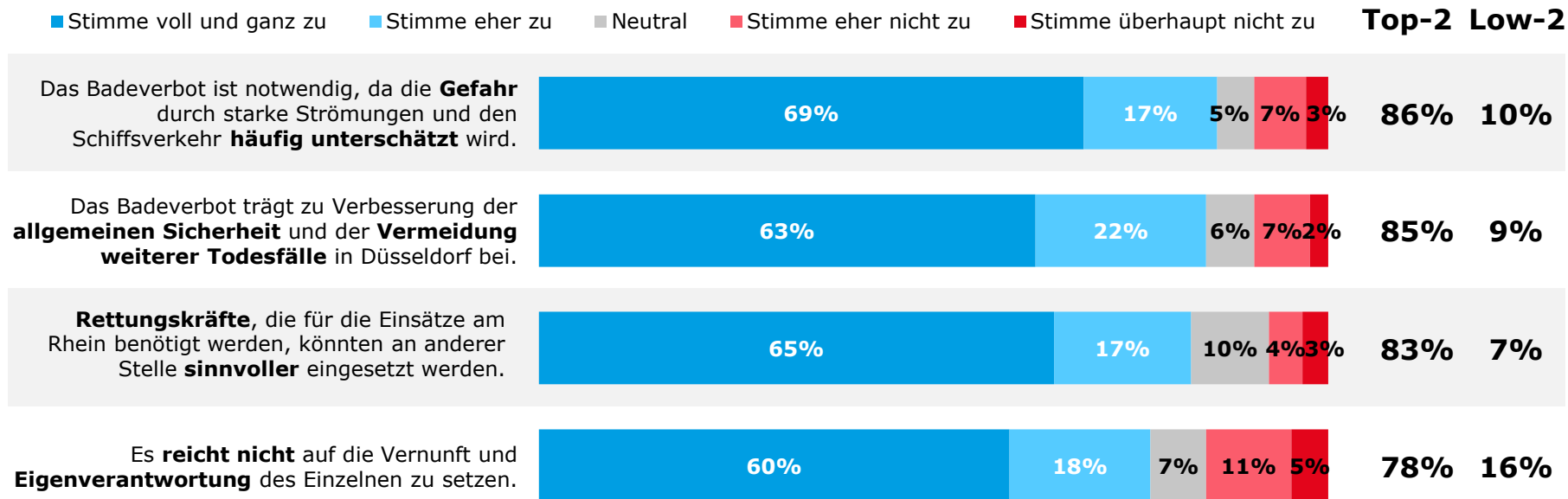
Befürwortung Badeverbot



Frage: Wie stehen Sie grundsätzlich zu einem generellen Badeverbot im Rhein in Düsseldorf, das empfindliche Bußgelder vorsieht?
Abgefragte Skala: Ich begrüße diesen Ansatz sehr., Ich begrüße diesen Ansatz., Teils / teils, Ich sehe diesen Ansatz kritisch., Ich sehe diesen Ansatz sehr kritisch.
Basis: Alle Befragten, n= 213

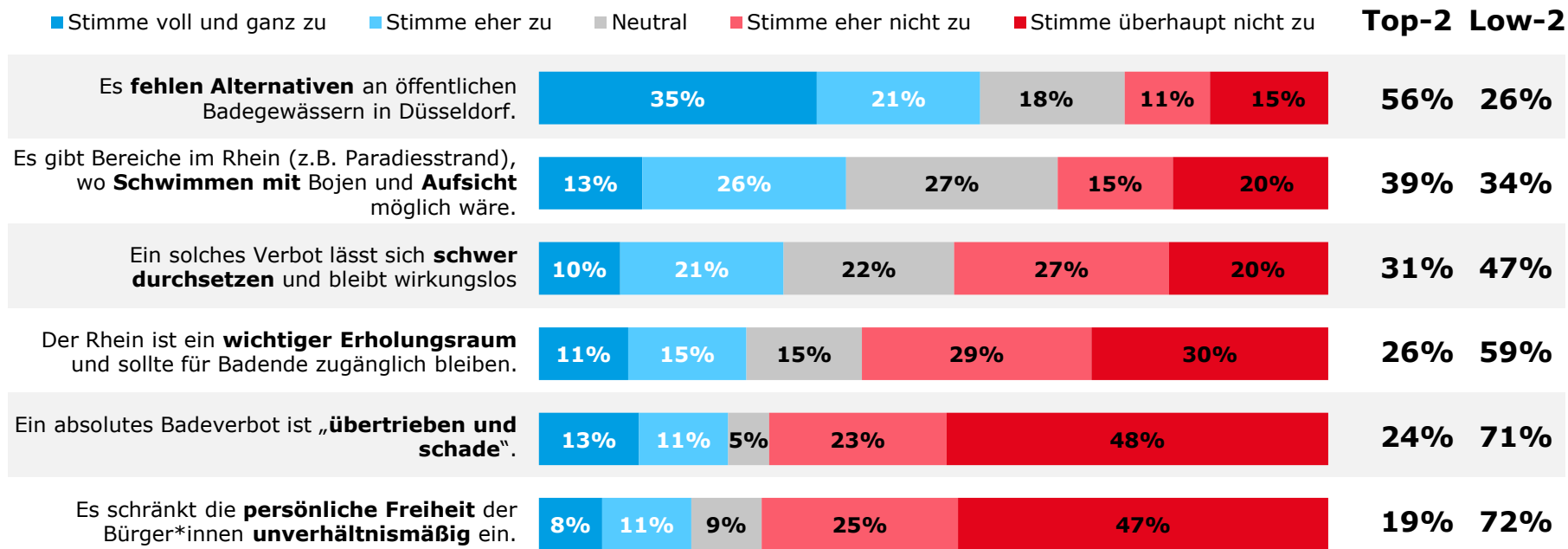
Die Aussagen für ein generelles Badeverbot erhalten große Zustimmung.

Zustimmung zu Aussagen für ein generelles Badeverbot



Gegen ein generelles Badeverbot spricht primär der Mangel an Alternativen und die Möglichkeit überwachter Bereiche im Rhein.

Zustimmung zu Aussagen gegen ein generelles Badeverbot

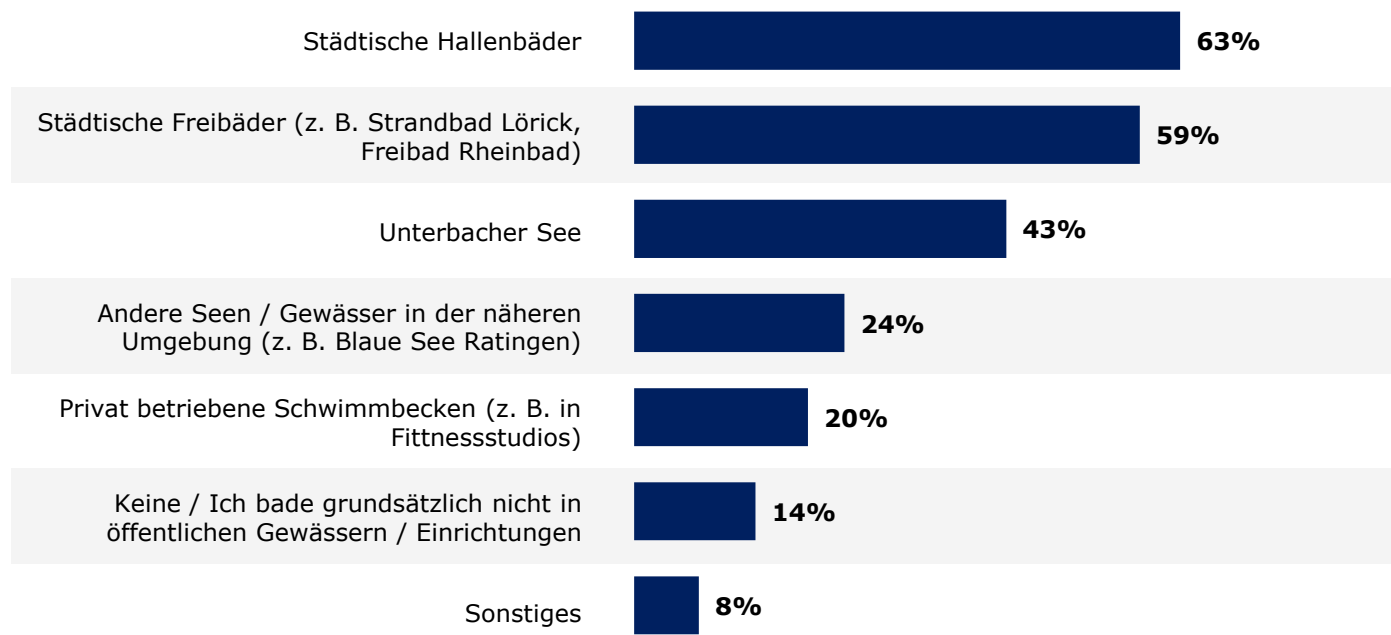




Alternativen

Städtische Schwimmbäder und der Unterbacher See sind aktuell die am häufigsten genutzten Alternativen zum Rhein.

Alternativen



“

Sonstiges:
Sauna

“

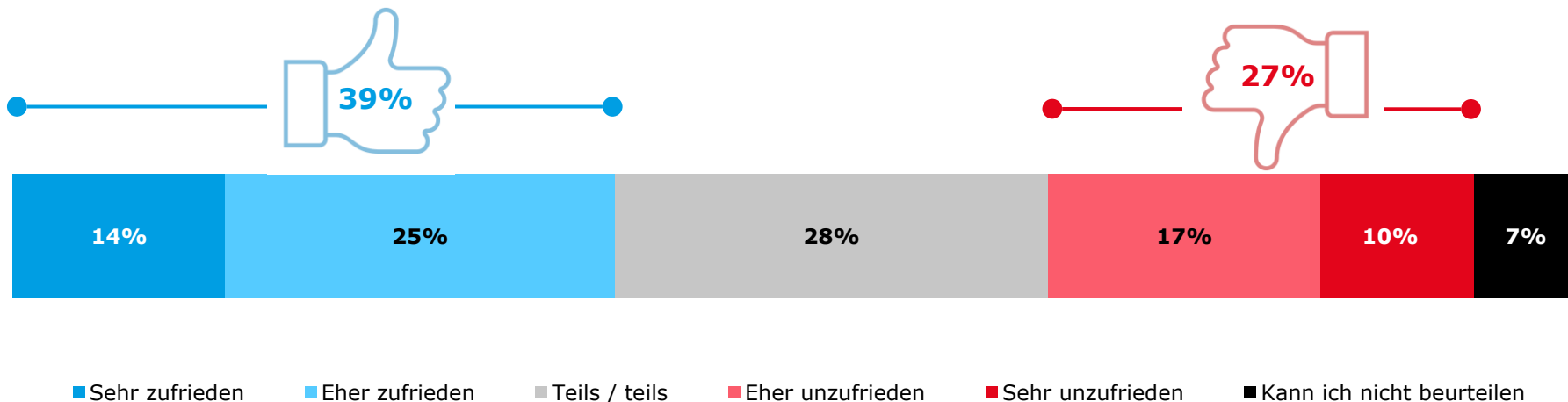
Sonstiges:
Urlaub

“

Sonstiges:
Überregional

Die Befragten sind mit den Bade- und Schwimmalternativen in Düsseldorf nur teilweise zufrieden.

Zufriedenheit mit Bade- und Schwimmalternativen



Offene Nennungen

Sonstige Anmerkungen zu alternativen Bade- und Schwimmmöglichkeiten

“

Badeanstalten sind **zu voll**, um wirklich zu schwimmen

“

Mir gefallen Angebote, wie man sie z.B. von der **Spree in Berlin** kennt. Allgemein gibt es in Düsseldorf **zu wenig kostenfreie** Angebote.

“

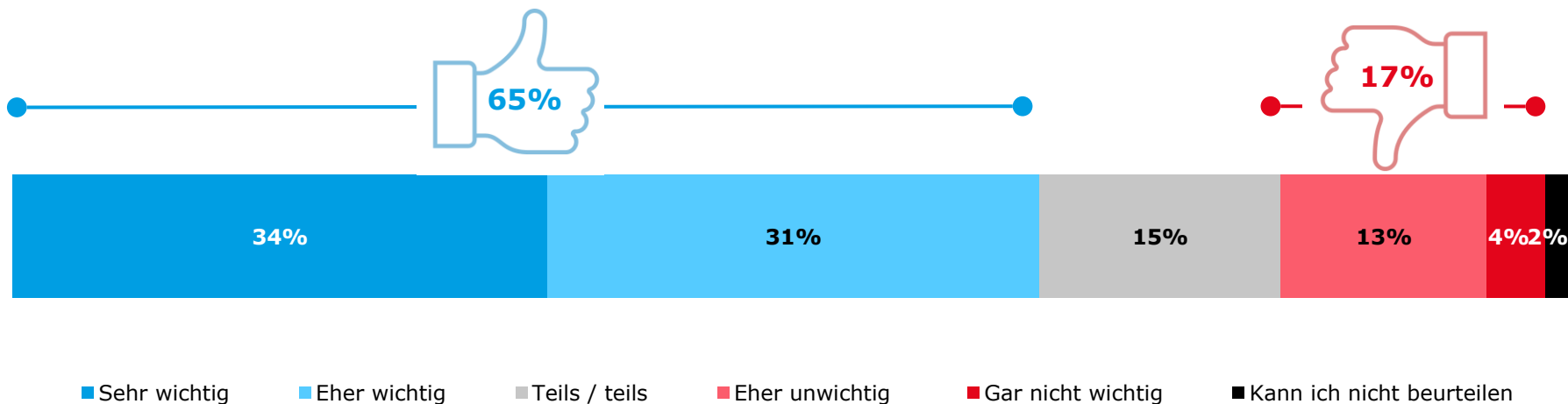
Der Besuch im Schwimmbad ist **viel zu teuer**. Auch sollte es eine Jahreskarte geben.

“

Die Bäder sind **oft überfüllt**, und für eher ärmere Familien ist der Eintritt **sehr teuer**. Ich denke auch daher sind viele an den Rhein gegangen.

Die Mehrheit der Bürger*innen wünscht sich attraktive und sichere Alternativen zum Schwimmen im Rhein.

Bedeutung des Ausbaus von Bade- und Schwimmalternativen



Frage: Wie wichtig ist es Ihnen, dass die Stadt Düsseldorf attraktive und sichere Alternativen zum Schwimmen im Rhein schafft oder ausbaut?

Abgefragte Skala: Sehr wichtig, Eher wichtig, Teils / teils, Eher unwichtig, Gar nicht wichtig, Kann ich nicht beurteilen

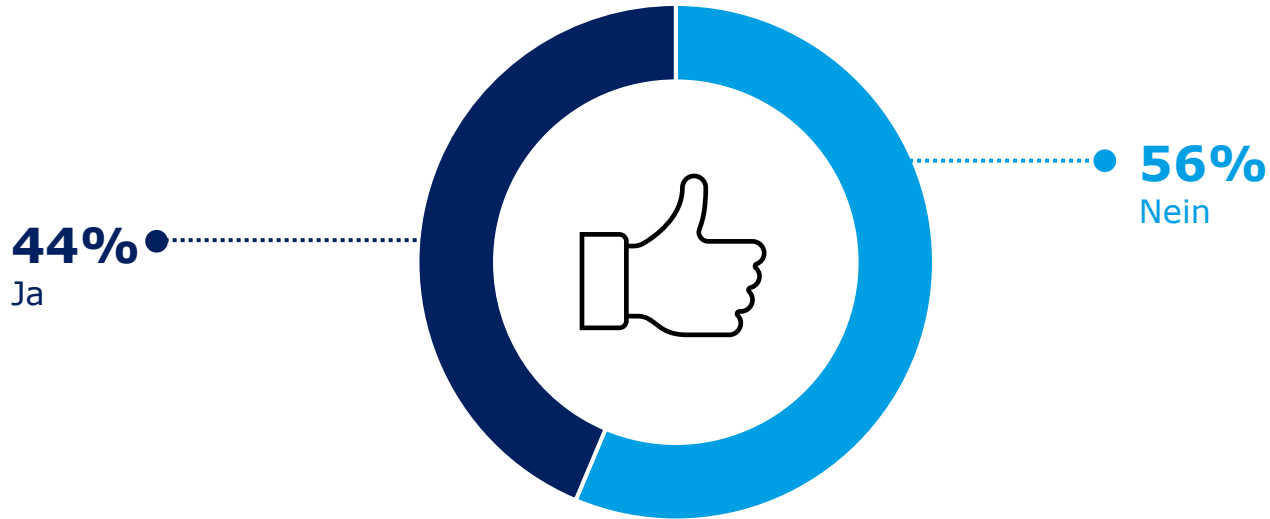
Basis: Alle Befragten, n=213



Medien Hafen

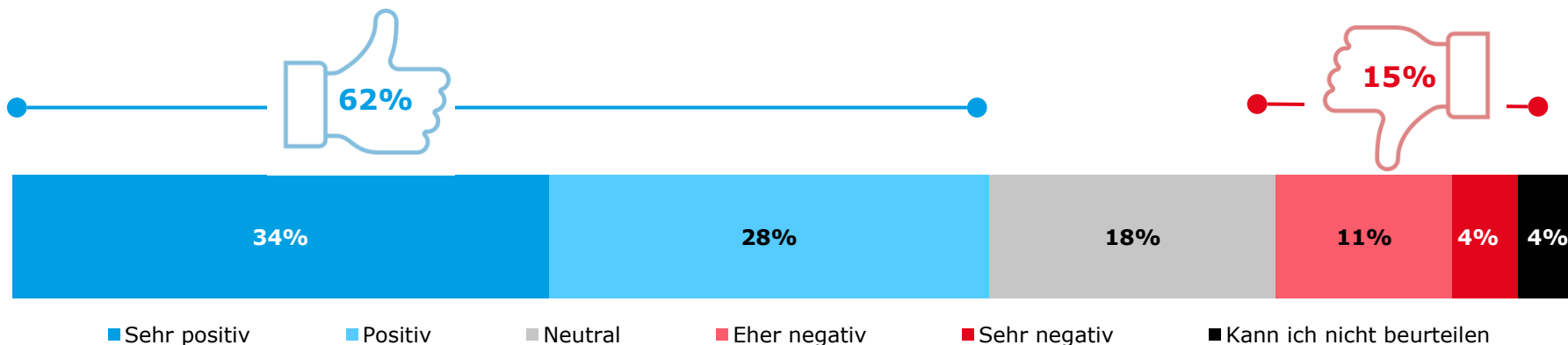
Die Idee der „Badeinseln“ im Düsseldorfer Hafenbecken sind rund der Hälfte der Befragten bekannt.

Bekanntheit Konzept „Badeinseln“ im Düsseldorfer Hafenbecken



Die Idee der „Badeinseln“ wird mehrheitlich als (sehr) positiv empfunden.

Bewertung des Konzepts „Badeinseln“ im Düsseldorfer Hafenbecken



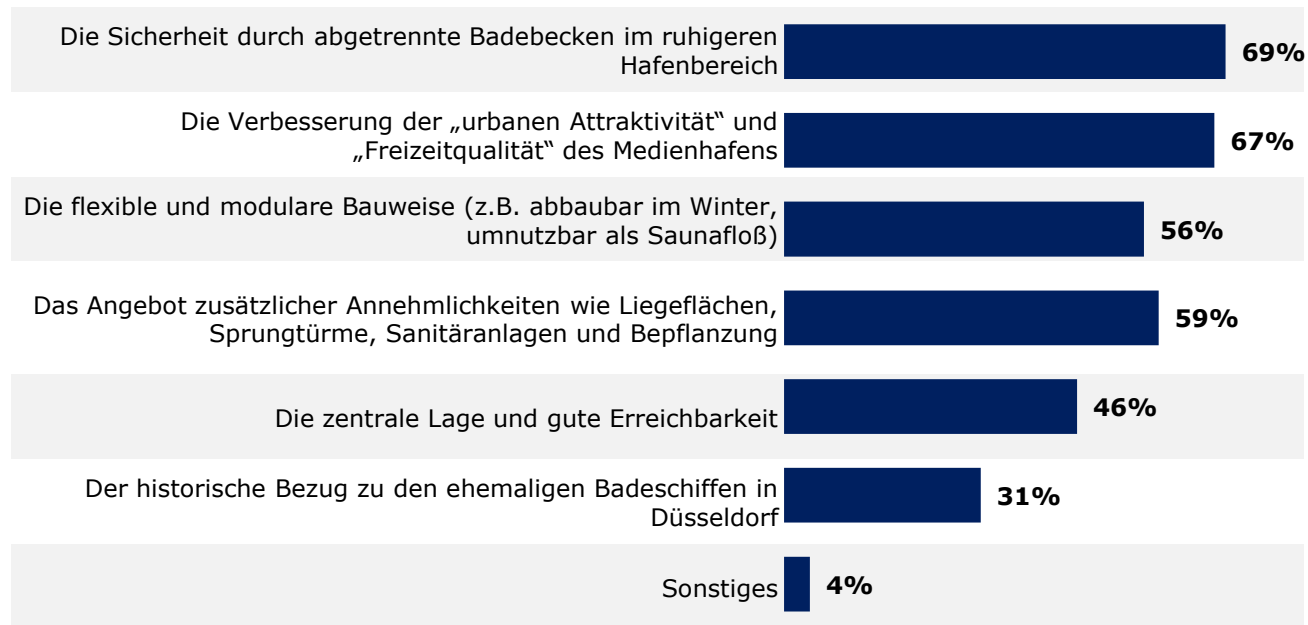
Frage: Wie bewerten Sie grundsätzlich die Idee, floßartige, schwimmende Badeinseln mit Pools im ersten Hafenbecken (MedienHafen) zu schaffen?

Abgefragte Skala: Sehr positiv, Positiv, Neutral, Eher negativ, Sehr negativ, Kann ich nicht beurteilen

Basis: Alle Befragten, n = 213

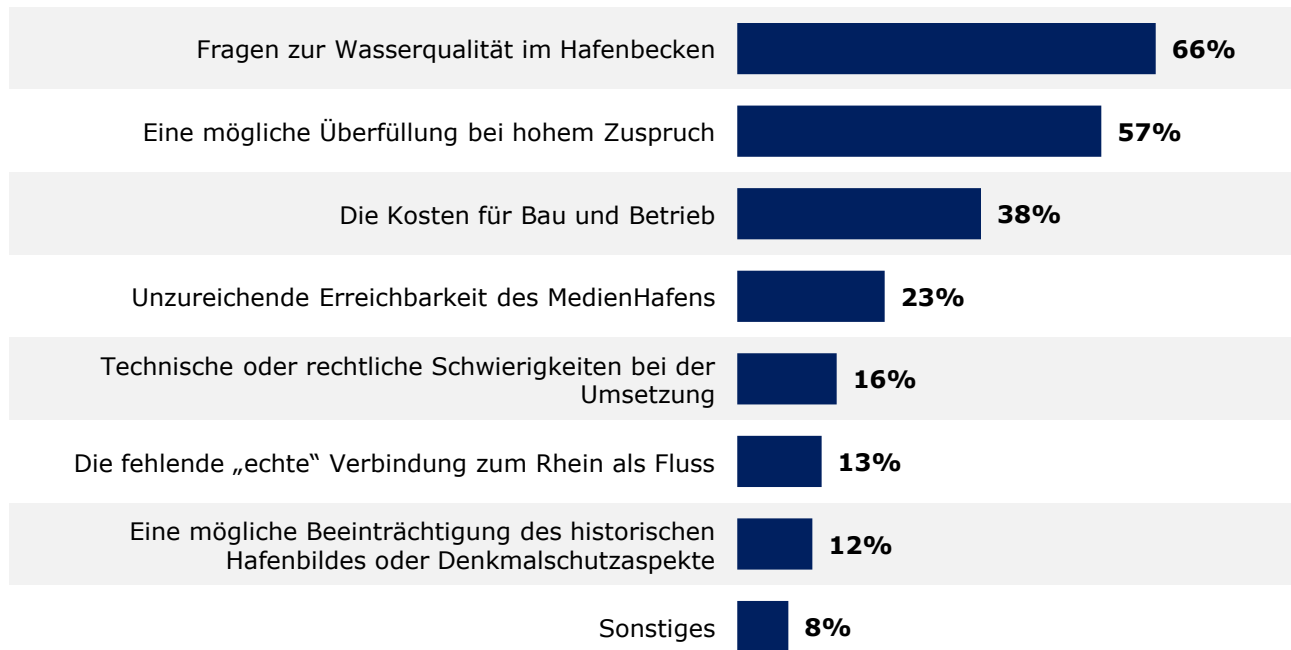
Am meisten Zuspruch erhalten sichere Badebereiche und mehr urbane Attraktivität und Freizeitqualität.

Zuspruch zu folgenden Aspekten von „Badeinseln“



Für die größten Bedenken sorgt die Wasserqualität im Hafenbecken und eine mögliche Überfüllung.

Nachteile oder Bedenken „Badeinseln“

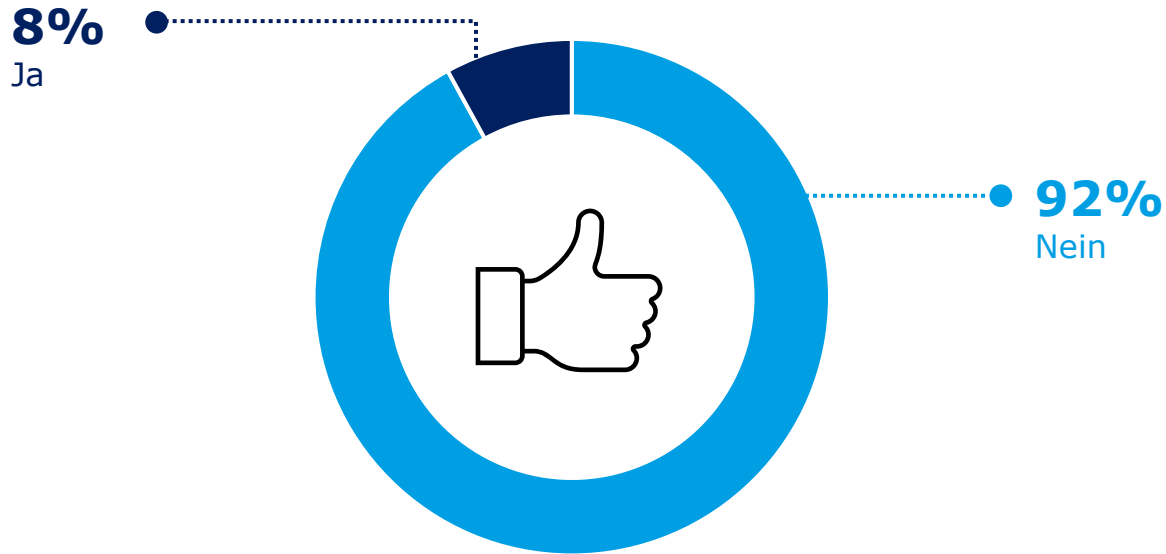




Lohausen Deich

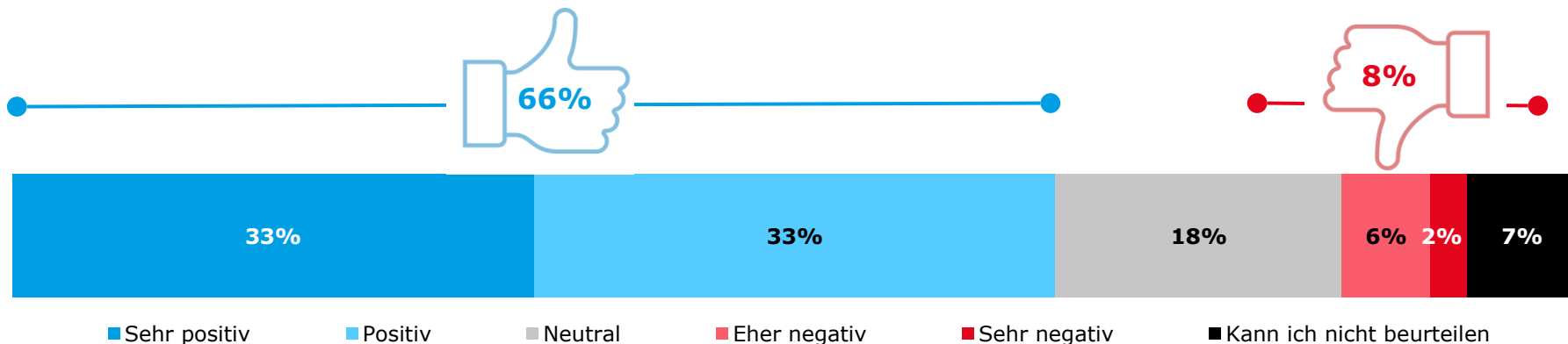
Die deutliche Mehrheit der Befragten kennt die Idee eines „künstlichen Badesees“ in Lohausen nicht.

Bekanntheit Konzept „künstlicher Badesees“ Lohausener Deich



Trotz Unbekanntheit, bewertet die Mehrheit der Befragten die Idee eines künstlichen Badesees als (sehr) positiv.

Bewertung des Konzepts „künstlicher Badesee“ Lohouser Deich



Frage: Wie bewerten Sie die Idee, einen künstlichen Badesee im Zuge der Sanierung des Lohouser Deiches (geplant ab 2031) anzulegen, indem ein künstlicher Nebenarm des Rheins das Wasser speichert?

Abgefragte Skala: Sehr positiv, Positiv, Neutral, Eher negativ, Sehr negativ, Kann ich nicht beurteilen

Basis: Alle Befragten, n=213

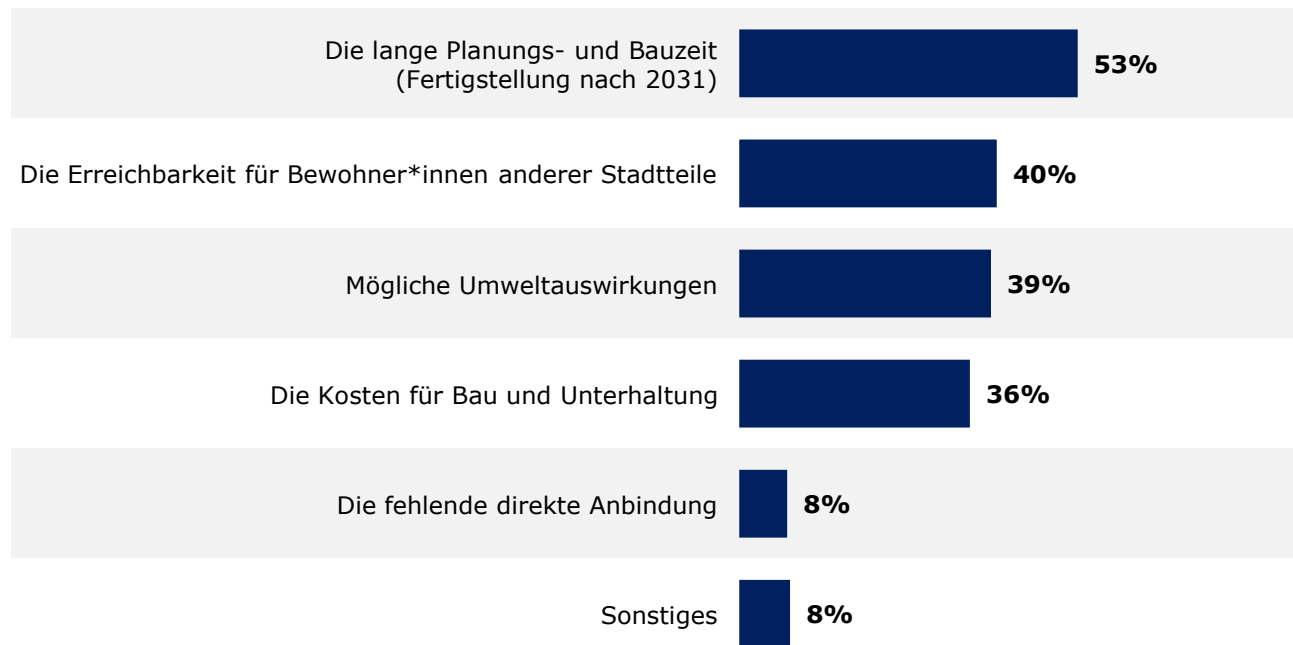
Den meisten Zuspruch erhält das Potenzial des Sees als Naturschwimmbad.

Zuspruch zu folgenden Aspekten des künstlichen Badesees



Besonders die lange Planungs- und Bauzeit sowie die Lage sehen die Befragten kritisch.

Nachteile oder Bedenken künstlicher Badesees



Stimmen

A swimmer in a black wetsuit and orange cap is captured mid-splash in a lake. The swimmer's right arm is raised, creating a large splash of water. The background features a dense forest of evergreen trees under a dramatic, cloudy sky with a low sun, suggesting a sunset or sunrise. The water reflects the light from the sky.

Offene Nennungen

Sonstige Anmerkungen zum Thema „Baden im Rhein“

“

Ich finde es **sehr gut**, dass es das Badeverbot jetzt gibt. Ich finde es nicht in Ordnung, dass Rettungskräfte ihr Leben aufs Spiel setzen müssen, weil **andere** Leute **uneinsichtig** sind.

“

Ich finde, dass die Stadt **zu weit** in die Freiheit des Einzelnen eingreift. Es ist ok die Kosten für die Rettung in Rechnung zu stellen und an bestimmten Plätzen das Baden zu verbieten, aber **grundsätzlich** sollte der Bürger nicht derart entmündigt werden.

Offene Nennungen

Sonstige Anmerkungen zum Thema „Baden im Rhein“



Zum möglichen Vorhaben eine Badesees im Gebiet des Deichvorlandes wären vermutlich auch **andere Bereiche denkbar** (etwa Volmerswerth oder Rheinbogen) und man könnte überlegen, in wie weit, diese Seen auch als ergänzender Hochwasserschutz geeignet wären, etwa in dem durch ausreichende Tiefe eine höhere Aufnahmekapazität geschaffen würde - falls das möglich ist. Das Prinzip der **Flutpolder** könnte ggf. genutzt werden?



Ein pauschales Badeverbot im Rhein ist **nicht zielführend**. Statt Verboten braucht es klare Regeln, ausgewiesene sichere Badestellen und eine **transparente Information** über Risiken und Wasserqualität.

Offene Nennungen

Sonstige Anmerkungen zum Thema „Baden im Rhein“

“

Sichere Schwimmmöglichkeiten auch für nicht-vermögende Bürger wären prima und würden Unfälle oder sogar Tote verhindern; auch mehr **niedrigschwellige Möglichkeiten** zum Schwimmenlernen für Kinder und Erwachsene sind wichtig!

“

Es wäre toll, wenn es **abgetrennte Schwimmbereiche** geben würde!

“

Wichtig ist bei der Suche nach Alternativen, diese **möglichst zentral** zu finden.

“

Zürich hat so tolle Bademöglichkeiten im See, z. B. das Frauenbad oder das Seebad Utoquai. Das könnte Düsseldorf sich als **gutes Vorbild** ansehen.

Düsseldorf

Nähe trifft Freiheit

Herausgegeben von:

:DÜSSELDORF
Marketing

Düsseldorf Marketing GmbH
Benrather Straße 9
40213 Düsseldorf

Phillip Jahn
Senior Manager Insights & Participation

Jahn.p@duesseldorf-marketing.de

Jasmin Ismail
Insights & Participation

Ismail.j@duesseldorf-marketing.de